

mer Zeit dabei, ihre eigenen Institutionen zu errichten. Ob diese langfristig die noch bestehenden und vom Westen dominierten Institutionen ersetzen werden oder ob es zu einem Kompromiss kommen wird, ist noch offen.

Rechtsruck in Lateinamerika und Europa

Wir befassen uns auch in diesem Heft mit den Tendenzen zu einer Rechtsentwicklung in der Welt. In Fortsetzung eines Berichtes über Argentinien im letzten Heft veröffentlichen wir ein Interview mit einem führenden lateinamerikanischen Politiker und Intellektuellen über die durchaus ambivalente Situation in Lateinamerika. Die Entwicklungen in Europa, wo bei den kommenden Wahlen zum Europaparlament durchaus ein deutlicher Rechtsruck möglich erscheint, behandeln wir in Beiträgen zu Italien und der Tschechischen Republik. In beiden Ländern hat es deutliche Verschiebungen nach rechts gegeben, wobei vor allem Italien bemerkenswert ist. Und dies nicht nur wegen der Tatsache, dass eine Neofaschistin Ministerpräsidentin ist sondern dass diese Frau auch im restlichen Europa durchaus respektiert und geschätzt wird. Ob dies bereits ein Vorzeichen für neue politische Konstellationen nach den kommenden Wahlen ist, wird man ja bald sehen.

Dass unseren oben beschriebenen Schwerpunktsetzungen in diesem Heft einige durchaus wichtige Themen zum Opfer gefallen sind, ist bedauerlich, aber eine Zweimonatszeitschrift muss einfach diesen Mut zur Lücke aufbringen. Wir werden aber im

nächsten, noch vor den EP-Wahlen erscheinenden, Heft auf jeden Fall einen Europa-Schwerpunkt haben.

Dennoch möchte ich auf einige wichtige und interessante Beiträge zu nahostpolitischen Themen verweisen und zur Lektüre einladen: Miriam Younes „Die einzigen zwei Demokratien im Nahen Osten und ihre Konflikte“, Markus Schauta „Siedlerterror eskaliert“ und der erste Beitrag unseres neuen Redaktionsmitgliedes Jan Ritter „Zwischen Hoffnung und Unterdrückung. Der Weg der Kurden im Iran“.

Leider konnten wir auch so wichtige und dramatische Ereignisse wie die Kriege in der Ukraine und in Gaza (hier müsste man vor allem auch die Gefahr eines auf weitere Nahoststaaten eskalierenden Krieges erwähnen) nicht in der nötigen Weise berücksichtigen. Wir werden dies auf jeden Fall in unseren nächsten Heften tun. (Dazu lesen Sie bitte auch die Kolumne „In eigener Sache“).

Zum Abschluss möchte ich noch auf einen ganz besonderen Text meines langjährigen Freundes und Kollegen Adalbert Krims verweisen: Er verabschiedet sich in einem berührenden und persönlichen Text von einer die heimische mediale und politische Szene über viele Jahrzehnte wesentlich prägenden Frau: Trautl Brandstaller. Diese hat höchsten Professionalismus, Engagement, Empathie, unbestechliche Objektivität und Feminismus in bestmöglicher Weise verbunden. Sie wird uns allen fehlen. 🌍

Fritz Edlinger

E-Mail: f.edlinger@international.or.at

IN EIGENER SACHE

Ich möchte zunächst an dieser Stelle über eine wichtige personelle Neuigkeit berichten: Mit Beginn dieses Jahres hat die Chefredaktion von INTERNATIONAL ein neues Mitglied: Es ist dies Herbert Maurer, der bereits seit geraumer Zeit vor allem im Bereich unseres Kulturressorts mitgearbeitet hat. Er hat sich dabei auch als sehr professioneller und verlässlicher Kollege erwiesen, indem er mich bei Planung der Hefte, auch bei Dingen wie Lektorierung und Endkorrektur unterstützt hat, abgesehen vom Verfassen von ganz ausgezeichneten eigenen Texten. Aufgrund seines Engagements und auch um die weitere geplante Ausweitung unseres gesamten Projektes personell bewältigen zu können, ist Herbert Maurer daher seit 1.1.2024 Mitglied unserer Chefredaktion.

Welcome to the Club.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch wieder einmal in Erinnerung rufen, dass wir nicht nur die Zweimonatszeitschrift INTER-

NATIONAL herausbringen, sondern auch seit knapp drei Jahren einen eigenen YouTube Kanal gestalten, auf dem pro Woche 2-3 Videos zu aktuellen Themen veröffentlicht werden. Und darüber hinaus verbreiten wir noch – im Durchschnitt 3-5 mal pro Woche – schriftliche Newsletter zu verschiedenen Themen. Die Newsletter muss man – aus rechtlichen Gründen – persönlich über unsere Webseite www.international.or.at/Newsletter bestellen, für den YouTube Kanal muss man selbst bei YouTube angemeldet sein. Dann gibt man einfach Zeitschrift INTERNATIONAL ein und kann sich abonnieren. Wenn man ein (kostenloses) Abo des Newsletters hat, dann wird man zusätzlich bei jedem neuen Video von uns per Newsletter informiert. 🌍

Fritz Edlinger

E-Mail: f.edlinger@international.or.at

Der YouTube-Kanal von International: www.youtube.com/c/InternationalZeitschrift/videos

